

Ersteinst wöchentlich ebendasselbe Schriftstück (Tel. Interurb. Nr. 2070) sowie Verwaltung u. Buchdruckerei (Tel. Interurb. Nr. 2024) : Maribor, Jeruzaleva ul. 4. Briefl. Anfragen Rückporto belegen. Manuskripte werden nicht retourniert.

Abnahme- u. Abbestellungs-Annahme in Maribor: Jeruzaleva ul. 4 (Verwaltung). Bezugspreise: Abholen, monatl. 23 Din, zustellen 24 Din, durch Post monatl. 25 Din, für das übrige Ausland monatl. 36 Din. Einzelnummer 1 bis 2 Din.



Mariborer Zeitung

Nachtsitzung des Völkerbundes

Langatmige Ausführungen der einzelnen Redner — Paneuropafrage verabschiedet

RD. Genf, 17. September.

Die Vollversammlung des Völkerbundes beendete gestern abends die Generaldebatte über die einzelnen auf der Tagesordnung stehenden Punkte. Da noch eine Reihe von Rednern angemeldet war, ordnete Präsident Titulescu gestern nachmittags an, daß die Rednerliste noch im Laufe des Tages erschöpft werden muß, um heute in die meritorischen Verhandlungen eintreten zu können. Deshalb hielt der Völkerbund eine Nachtsitzung ab, zum ersten Mal seit seinem Bestande. Für die Generaldebatte herrschte kein besonderes Interesse mehr, da die meisten Redner in langatmigen Ausführungen mehr oder weniger dieselbe Materie behandelten und die einzelnen Fragen schon durch die früheren, markantesten Redner genügend geklärt erschienen. Gegen 20 Uhr war der Saal fast leer, so daß die noch auf der Liste stehenden Redner nur wenige Zuhörer hatten.

In der Nachtsitzung ergriff der bulgarische Außenminister **B u r o s o** das Wort und sprach sich für den Antrag des jugoslawi-

schen Vertreters **Dr. Marinkovic** aus, daß ein besonderer Ausschuss der europäischen Staaten eingesetzt werden soll, um die Frage der europäischen Föderation gründlich zu prüfen und bis zur nächstjährigen Tagung des Völkerbundes bereits konkrete Vorschläge auszuarbeiten.

Der Minister befahte sich auch mit der Minderheitenfrage und forderte, daß der Völkerbund offen erklären soll, ob er für den Schutz der nationalen Minderheiten sei oder nicht.

Der polnische Außenminister **J a l e s i** befahte sich in seinen Ausführungen mit der Frage der Sicherheit und der Abrüstung und hob hervor, daß diese zwei internationalen Probleme nicht getrennt, sondern nur gemeinsam behandelt werden könnten. Der Abrüstungsvertrag müsse einen wesentlichen Teil des Genfer Protokolls bilden.

Gegen Mitternacht wurde die Sitzung geschlossen.

II. Genf, 17. September.

In seiner heutigen Vormittagsitzung hat der Völkerbund einstimmig und ohne De-

batte den Antrag sämtlicher europäischer Mächte auf sofortige Einsetzung eines aus Vertretern der Regierungen bestehenden Sonderausschusses zur Weiterbehandlung der Paneuropa-Frage angenommen. Der ursprüngliche Antrag wurde dahin abgeändert, daß dem europäischen Ausschuss sowohl alle außereuropäischen Mitgliedstaaten des Völkerbundes als auch die Regierungen der Nichtmitgliedstaaten, also auch den Vereinigten Staaten, Rußlands und der Türkei, angehören.

Damit wurde die allgemeine Aussprache über den Briand'schen Antrag hinsichtlich der Bildung der Vereinigten Staaten von Europa im Völkerbund geschlossen. Präsident Titulescu wies in seiner Rede darauf hin, daß der europäische Ausschuss für sämtliche übrigen Mitglieder des Völkerbundes zugänglich sei und ihnen Gelegenheit biete, ihren Standpunkt zu vertreten.

Nachmittags werden die einzelnen Kommissionen zusammentreten, um die ihnen zugewiesenen Fragen in Behandlung zu nehmen.

XIV. ZAGREBER MESSE

12. - 22. IX. 1930

Allgemeine Internat. Kunstmesse mit SPEZIAL-MESSEN

- 1. Bauwesen
- 2. Hotel, Haus, Küche & Leder
- 3. Lebens- u. Genussmittel
- 4. Textil- u. Polz
- 5. Leder
- 6. Papier
- 7. Landwirtschaft

Außerdem Ausstellung und Messe von Zuchtvieh

Hofmesse Ausstellung 13. u. 14. IX. 1930 Intern. Ausstellung 20. u. 21. IX. 1930

Auf Eisenbahnen und adriatischen Schiffsfahrten 50% Ermäßigung für Besucher und Waie (Kostlose Rückfahrt)

Deutschlands Krise

Die Schicksalsfrage des neuen Reichstages.

Berlin, 16. September.

„Deutschlands Krise“ — das ist die Überschrift eines der letzten Leitartikel des angesehensten liberalen Blattes Englands, „Manchester Guardian“. Dieser Leitartikel wurde noch vor Bekanntgabe der Ergebnisse der deutschen Wahlen geschrieben. Er ist dem Ernst der Lage in Deutschland gewidmet. Die Wahlen des 14. September werden dort als die wichtigsten seit 1918 bezeichnet. Die Ausführungen des „Manchester Guardian“ zeugen von der tiefen Besorgnis, mit der man in England das Schicksal Deutschlands in diesen entscheidenden Tagen verfolgt. Dieselbe Stimmung herrscht auch in den anderen Ländern vor.

Deutschlands Krise — der Ausgang der Wahlen hat das deutsche Reich vor eine überaus schwere Entscheidung gestellt. Der 14. September 1930 wird in der deutschen Geschichte als ein großer Entscheidungstag fortleben. Er hat die ungeheure innere Spannung gezeigt, in der das deutsche Volk heute lebt. Die beiden außergewöhnlich starken radikalen Flügel, daneben die große Partei der Sozialdemokratie, und von den Parteien der bürgerlichen Mitte nur die Zentrumspartei als unmanövrierbare feste Größe, — das ist, auf eine knappe Form gebracht, das Wahlergebnis, wie es sich einem Außenstehenden zeigt. Das gemäßigtere deutsche Bürgertum in beinahe zwei Duzend Parteien und Parteienchen zerstückelt, ist aus den Wahlen geschwächt hervorgegangen.

Alle Berechnungen, die im Auslande vor den deutschen Wahlen mutmaßlich aufgestellt wurden, sind über den Haufen geworfen. Zwar nahm man an, daß die Nationalsozialisten einen großen Erfolg zu verzeichnen haben werden, aber man war der Ansicht, daß die Zunahme der nationalsozialistischen Stimmen ausschließlich auf Kosten der übrigen Rechtsgruppen gehen würde. Man sah voraus, daß die Wählerzahl diesmal besonders groß sein würde, aber man glaubte bezeichnenderweise, daß die früheren Nichtwähler in überwiegender Mehrzahl für die Regierungsparteien stimmen würden. Der Ausgang der Wahlen kam jedoch für alle überraschend.

Das deutsche Volk hat im Laufe der letzten Zeit nur Enttäuschungen erlebt. Die außenpolitischen Errungenschaften, wie die Rheinlandräumung, zeigten allzusehr ihr anderes Gesicht, und auf dem innenpolitischen

Dokumentendiebstahl in Genf

Verwinden wichtiger englischer Geheimakte — England in größter Verlegenheit

London, 17. September.

„Daily Mail“ bringt heute die aufsehenerregende Meldung von einem Einbruch in die Räume der englischen Delegation in Genf. Dem Eindringling gelang es, ins Zimmer des Sekretärs des Außenministers **Henderson** einzudringen und aus dem Geheimschrank, in dem die vertraulichsten diplomatischen Akte aufbewahrt wurden, eine Anzahl von überaus wichtigen Schriftstücken zu entwenden. Diese Akte sollen die englische Regierung, falls sie in die Öffentlichkeit gelangen, sehr kompromittieren.

Angedacht handelt es sich bei diesem Einbruch um das Original des geheimen Vertrages, welcher unlängst zwischen England und Italien abgeschlossen wurde und die Unterzeichner von **Henderson** und **Grandi** trägt.

Trotz der sofort eingeleiteten strengsten Untersuchung konnte bisher der Dieb nicht festgestellt werden. Der Schrank, in dem die Dokumente aufbewahrt werden, war vollkommen unbefähigt, woraus geschlossen werden muß, daß sich der Dieb eines Nachschlüssels bedient haben mußte.

Wie nachträglich in Erfahrung gebracht wird, handelt es sich um einen Koffer, in welchem das englische Außenministerium wichtige Dokumente an seine diplomatischen Vertreter im Auslande zu senden pflegt. In diplomatischen Kreisen Englands herrscht

wegen des Verschwindens der äußerst wichtigen Dokumente große Aufregung. Sofort wurde die Verfügung getroffen, daß bei allen Aktenoffern die Schlüssel durch andere ersetzt werden.

Nach den Wahlen

München, 17. September.

Der Führer der Nationalsozialisten **H i t l e r** hielt hier eine große Versammlung, in welcher er über die durch die sonntägigen Wahlen in Deutschland entstandene Lage sprach. Man erwartete allgemein, daß Hitler auf Grund der Wahlergebnisse sehr aggressiv auftreten werde, doch riefen seine Ausführungen bei den Parteihängern ziemliche Enttäuschung hervor.

Allgemeine Aufmerksamkeit erregte es, daß Hitler mit keinem Wort die Bildung der zukünftigen Reichsregierung gestreift hatte. Auch über die Forderungen der Nationalsozialisten vermied er es zu sprechen. Desgleichen wollte er sich über die zukünftige Staatspolitik nicht äußern. Hitler beschränkte sich lediglich darauf, zu erklären, daß die Nationalsozialisten die **Re v o l u t i o n ä r e** seien, aber nicht etwa Umstürzler und Putschisten, sondern **Re v o l u t i o n ä r e** des Geistes. Das Volk habe der Partei das Vertrauen ausgesprochen. Die Nationalsozialisten wer-

den Gebiet waren nicht einmal solche, von vielen angezeihte Erfolge zu verzeichnen. Wirtschaftskrisis, Arbeitslosigkeit, unausgeglichen Reichshaushalt, die Not der Gemeinden und des Einzelnen, Umgruppierungen im parteipolitischen System, die von einer tiefgreifenden Wandlung im deutschen parlamentarischen Leben zeugten, — das alles waren die Faktoren, die den Ausgang der Wahlen bestimmen mußten. Die unbestreitbaren Mängel des deutschen Parlamentarismus, die ungeheure politische und finanzielle Last, die dem deutschen Volk der Versailleser Frieden auferlegt hat, die Suche nach neuen Wegen und neuen Idealen, das war

die Stimmung, in der deutsche Männer und Frauen an die Wahlurne gingen. Der neue Reichstag ist das Spiegelbild der moralischen wirtschaftlichen und politischen Not, in der er geboren wurde.

Wird das fünfte Parlament des Deutschen Reiches nach 1918 arbeitsfähig sein? Wird es die außerordentlich schwierige Aufgabe der Bildung einer starken, unbedingt aktionsfähigen und gleichwertigen Regierung lösen können? Denn nur mit einer solchen Regierung ist heute dem Deutschen Reich gedient. Deutschland kann sich nicht mehr den Luxus langwieriger Kämpfe in den Parteifractionen erlauben, ebenso wie halbe

den sehen, was die anderen daraus gelernt haben.

Erzking Ferdinand in Bulgarien.

Udapest, 17. September.

„Ujtag“ meldet aus Bukarest, daß der Erzking Ferdinand von Bulgarien gestern dort angekommen ist und in den nächsten Tagen seine Reise nach Sofia fortsetzen wird. Die bulgarische Regierung hat dem Erzking die Rückkehr ins Land unter der Bedingung gestattet, daß er dem bulgarischen Staat gegenüber keine materiellen Forderungen stelle und sich in die Politik Bulgariens nicht einmische.

Epilog zum Budapester Putschversuch.

Udapest, 17. September.

Die Polizei verhaftete die Chemikerin der Shell-Oil-Raffinerie, **Lora Martos**, von welcher festgestellt wurde, daß sie mit den unlängst verhafteten Kommunisten noch weiterhin in Verbindung stand. Es wurde in Erfahrung gebracht, daß die Chemikerin von der „Roten Hilfe“ in Wien Geld, Lebensmittel und Bücher erhielt und dieselben den im Untersuchungsgefängnis befindlichen Kommunisten zugehen ließ. Eine Reihe von weiteren Verhaftungen soll bevorstehen, da noch andere Personen mit den verhafteten Kommunisten in ständiger Verbindung stehen.

Börsenberichte

Zürich, 17. September. Devisen: Best-

grad 9.1275, Paris 20.245, London 26.06 fünf Achtel, Newyork 515.40, Mailand 27, Prag 15.30, Wien 72.80, Budapest 90.26, Berlin 122.805.

Mahnahmen, die nicht von dem Gedanken an das Wohl der gesamten Nation geleitet werden. Ja, „Manchester Guardian“, von dem hier am Anfang die Rede war, hat Recht. Wie oft wurde in Deutschland das Wort „Krise“ im Laufe der Jahre gebraucht! Nie aber war es so am Platze, nie stand es vor uns so in voller Bedeutung, wie jetzt. Deutschland braucht Männer an seiner Spitze, die klug, weitblickend und rasch handeln können, Deutschland braucht Staatsmänner. Wird der neue Reichstag sie hervorbringen? Davon hängt sein Schicksal ab, und damit das Schicksal des deutschen Volkes, das ihn gewählt hat.

Rundgebung für die Minderheiten in Italien

P i l s e n, 17. September.

Eine von der tschechoslowakisch-jugoslawischen Liga einberufene Versammlung veranstaltete eine Rundgebung für Recht und Freiheit der nationalen Minderheiten in Italien. Es wurde eine Resolution und die Abfertigung von Telegrammen an die Jugoslawisch-tschechoslowakische Liga in Ljubljana und Maribor beschlossen, in welchen den Slowenen aus Anlaß der Hinrichtung von vier Slowenen in Triest das Beileid ausgesprochen und das Andenken der Hingerichteten geehrt wird.

Flottenverhandlungen Briands mit Scialoja und Henderson

Ein französischer Vorschlag zur Einigung mit Italien.

G e n f, 17. September.

Zwischen Briand und Scialoja fanden Aussprachen zur Beilegung des Flottenstreites statt. Die Marineverhandlungen zwischen der italienischen und der französischen Delegation werden auf Betreiben des englischen Außenministers Henderson eifrig weitergeführt, der mit Briand bereits mehrfach darüber gesprochen hat und mit dem französischen Außenminister unter Teilnahme weiterer Mitglieder der englischen und der französischen Delegation abermals eine lange Unterredung hatte. Es soll sich um einen französischen Vorschlag handeln, nach welchem Frankreich und Italien entsprechend dem dritten Teil des Londoner Abkommens ihre Flotten bis 1936 nach Kategorien herabsetzen sollen.

Blutige Wahlen im Irak

M. S o n d o n, 17. September.

Während der Wahlen in Suleimanieh im Irak wurden 19 Menschen getötet. Die Erregung der Bevölkerung richtete sich zum großen Teil gegen die englischen Beamten. Diese mußten in Kasernen Zuflucht suchen.

Rußland baut drei Zepeline

M. S o n o n o, 17. September.

Wie aus Moskau gemeldet wird, verläutet jetzt offiziell, daß die Sowjetregierung den Bau von drei Luftschiffen beabsichtigt, die im Jahre 1932 fertiggestellt sein sollen. Die Geldmittel werden teils vom Staat und teils von den freiwilligen Militärverbänden aufgebracht werden.

Stappflug Croydon—Australien

S o n d o n, 17. September.

Gestern früh ist der Flieger Matthews von Croydon aus zu einem Stappflug nach Australien gestartet. Sein erstes Ziel ist Sofia.

Sicherstellung des Friedens

Verständigung zwischen Frankreich und Italien — das sicherste Mittel

G e n f, 17. September. Die Vereinigung der beim Völkerbund akkreditierten Journale veranstaltete heute anlässlich der Völkerbundsversammlung ihr traditionelles Frühstück, an dem der Präsident der Völkerbundsversammlung und die meisten Hauptbelegierten der Tagung teilnahmen.

Reichsminister Dr. Curtius, Henderson und Briand hielten Ansprachen, in denen in teils launiger, teils ernster Weise Streiflichter auf die politische Lage geworfen wurden. Dr. Curtius sprach über die Synthese von Nationalbewußtsein und vom internationalen Verantwortungsgesühl. Jeder Delegierte habe die Pflicht, die innere Harmonie zwischen diesen beiden Polen herzustellen. Auf dieser Grundlage müsse am Friedenswerk der Welt gearbeitet werden.

Henderson ging kurz auf die im Anschluß an seine bekannte Abrüstungsrede in der Presse erschienenen Kommentare ein und erklärte, daß zwischen ihm und Briand lediglich Meinungsverschiedenheiten über die Wege, nicht aber über das Ziel beständen.

Briand sprach über das Friedensproblem. Er widmete dem verstorbenen Außenminister Dr. Stresemann, einen herzlichsten Nachruf. Zwischen ihm und dem verstorbenen deutschen Staatsmann hätte eine aufrichtige gegenseitige Zuneigung bestanden. Schon in den ersten Monaten ihrer Zusammenarbeit auf dem Gebiete der deutsch-französischen Verständigung habe er erkannt, daß man mit Stresemann in vollem Vertrauen alle ihre beiden Länder beruhigenden Fragen erörtern könne. In voller Offenheit hätten sie über ihre gegenseitigen Sorgen gesprochen. Beide seien von dem Gedanken durchdrungen gewesen, daß die beste Sicherung für den Frieden Europas die Verständigung Frankreichs und Deutschlands sei.

Der Havas-Vertreter dementiert die Gerüchte über die französisch-italienischen Flottenbesprechungen. Es habe sich bisher nichts ereignet, was Schlussfolgerungen irgendwelcher Art gestatte.

Curtius und Scialoja

Stellung Deutschlands und Italiens zu den herrschenden Weltproblemen

M. G e n f, 17. September.

Reichsaußenminister Dr. Curtius ergriff während der gestrigen Generaldebatte in der Vollversammlung des Völkerbundes in deutscher Sprache das Wort zu der angekündigten, in allen Kreisen mit großer Spannung erwarteten Rede, der man besonders im Hinblick auf den Ausgang der Wahlen zum Reichstag große Bedeutung beimah.

Dr. Curtius erklärte u. a.: „Das gesamte deutsche Volk hat Deutschlands Eintritt in den Völkerbund mit großen Hoffnungen begleitet. Die internationale Entwicklung hat seitdem aber manche Enttäuschungen gebracht. Trotzdem ist die Haltung Deutschlands gegenüber dem Völkerbund durchaus positiv. Der Völkerbund bleibt ein wesentlicher Faktor der Völker, an dessen Weiterentwicklung Deutschland mit allen Kräften arbeiten wird. Es darf in der Betätigung des Völkerbundes jedoch keine Stagnation eintreten. An Stelle des Krieges müssen Mittel gefunden werden, um den vorhandenen oder neuauftretenden Problemen gerecht zu werden. Das Gefüge des Völkerbundes muß so gestaltet sein, daß eine friedliche Regelung auch in ersten Lagen gesichert ist.“

Es ist unnötig, über die Abrüstungsfrage noch Worte zu verlieren. Auf die Darle-

gungen, die die deutsche Regierung seit vier Jahren gemacht hat, sind keine entscheidenden Daten gefolgt. Die Regierungen sind mit der Erfüllung ihrer Verpflichtung zur Abrüstung seit Jahren im Rückstand. Deutschland erwartet von der Konferenz eine gerechte, der Sicherheit aller Staaten Rechnung tragende Lösung, volle Publizität und Erfassung aller Rüstungsfaktoren, fühlbare Verminderung der Rüstungen und weitere Schritte zur Abrüstung in kurzen Zeitabständen.

Ein weiteres Problem, dem die deutsche Regierung große Bedeutung beimißt, ist die Minderheitenfrage. Im Anschluß an die Beschlüsse des Völkerbundes habe ich die Ueberweisung der Minderheitenfrage an den nächsten Ausschuß beantragt, wo sich Gelegenheit bietet, zu den einzelnen Punkten des Minderheitenschutzes Stellung zu nehmen.“

Redner ging dann auf den paneuropäischen Gedanken ein und erklärte, kein Land fühle stärker als Deutschland die Gefahr der gegenwärtigen Lage Europas. Das gesamte Paneuropa-Problem müsse einem Studienauschluß überwiesen werden, dem alle Staaten angehören, deren Beteiligung erforderlich ist.

Dr. Curtius befaßte sich dann mit wirt-

schafspolitischen Fragen und betonte, überall mit wenigen Ausnahmen herrsche die wirtschaftliche Depression. Deutschland sei von der Krise am stärksten betroffen worden, da seine gesamte Wirtschaft durch die Reparationszahlungen auf das Schwerste belastet sei. Seine Regierung müsse heute untätig zusehen, wenn die Getreidepreise im Laufe von 1½ Jahren um 40 bis 60% sinken. Man müsse jetzt nach besseren Wirtschaftsformen suchen. Der Gedanke einer europäischen Zusammenarbeit auf wirtschaftlichem Gebiet sei daher zur rechten Zeit gekommen. Es sei völlig unwirtschaftlich, wenn in einigen Ländern Ueberfluß an Geld bestünde, während in anderen Ländern ungeheuer hohe Zinsen gezahlt werden müssen. Die deutsche Abordnung begrüße den Vorschlag des Bundeskanzlers Schober, zunächst sich regional zu verständigen.

In der Völkerbundsversammlung legte Senator Scialoja den Standpunkt der italienischen Regierung zu den verschiedenen, in der Völkerbundsversammlung behandelten politischen Fragen dar. Bemerkenswert waren die Ausführungen Scialojas, in denen er das Interesse Italiens an dem Völkerbund stark betonte. Er hob insbesondere die Verdienste des Völkerbundes auf dem Gebiete der internationalen Schiedsgerichtsbarkeit und der internationalen Rechtspflege hervor. In der Abrüstungsfrage stehe die italienische Regierung auf dem Boden der Erklärungen des englischen Außenministers Henderson. Die Abrüstung stelle eine feierlich bindende Verpflichtung der Unterzeichner des Vertrages dar, die erneut durch den Völkerbundvertrag festgelegt worden sei.

Scialoja verlangte dann eine Reform des Völkerbundssekretariats, der Italien besondere Bedeutung belege. Im Völkerbundssekretariat müßten sämtliche Mächte gleichmäßig vertreten sein. Neben dem Generalsekretär müsse ein beratendes Organ geschaffen werden, das gemeinsam mit dem Generalsekretär in der politischen Abfertigung des Völkerbundssekretariats mitwirke. Die Regierungen müßten sich entscheiden, was eintrete, wenn einmal der gegenwärtige Generalsekretär Sir Eric Drummond durch eine andere Person ersetzt werde.

Zur Paneuropafrage erklärte Scialoja, man stehe in dieser Frage heute am allerersten Anfang, müsse jedoch den eingeschlagenen Weg jetzt weiter vorwärtschreiten. Der europäische Studienauschluß des Völkerbundes müsse zunächst den außerordentlich schwierigen Begriff „Europa“ festlegen und eine Bestimmung und Abgrenzung der rein europäischen Fragen vornehmen.

Die Drohke der Zukunft

Das britische Luftfahrtministerium faßt zurzeit ein Probeflugzeug, von dem man hofft, daß es die Luftdrohke der Zukunft sein wird. Das Flugzeug hat windmühlentartige Propeller mit vier Einstellungen, die

Für dich, Mädi!

Ein Roman von Benjin und Vieve von Fritz Lange.

20

Copyright by M. Feuchtwanger, Halle-Saale.

Wohl noch niemals in seinem Leben war Robert Braun so feinfühlig, so sensibel wie in diesen Sommertagen. Und hundertmal schon hatte er das Abenteuer mit dem Bach-Bergaser berent, diese verrückte Idee, die ihn wehrlos machte und an Rita Belmont ausliefserte.

Vielleicht wäre er ruhiger geworden, wenn er gewußt hätte, daß ihn Rita überwachend lieh, daß sie schon gleich am Tage der Ankunft Floricas über seine neue Freundin und ihren Vater Bescheid wußte. „Argus“ schilderte diese Rumänin als Millionenerbin. Und Rita Belmont sah bereits visionär die Zukunft: Florica als Retterin für den verschuldeten Robert! Eine Frau führt instinktiv, was der Mann mit seinem größeren Herdengesicht erst viel später wahrnimmt.

Aber die kluge Rita erfuhr auch, daß der Rumäne, der Vater Floricas, am nächsten Vormittag wieder abreiste.

Wahrscheinlich aber hätte den Schuldbewußten die Kenntnis dieser Tatsachen nur noch mehr bedrückt. Die Klugheit und Umsicht, die er an Rita als schöne Jugabe zu ihren körperlichen Vorzügen in dem

vergangenen halben Jahre schätzen gelernt hatte, mußte er nun fürchten. Und alle Liebe verwandelte sich in Haß, so rauh und unerbittlich, daß ihm zuweilen selber vor dieser Umwertung graute.

In solchen verzweifelten Stunden konnte er die Fäuste kallen und knirschen: „Rita, ich krieg' dich klein — darauf kannst du dich verlassen!“

Florica konnte natürlich sein Zustand auf die Dauer nicht verborgen bleiben. Eines Nachmittags, als er sie von ihrem Hotel zu einem Ausflug ins Gebirge abgeholt hatte, kam es zu einer Aussprache. Sie hatten am Bahnhof Stein geparkt und waren zu Fuß zur Prinzenhöhle gepilgert. Und nun, auf der hochgelegenen Felserrasse des Restaurants, fiel der Rumäne der gequälte Gesichtsausdruck ihres Begleiters auf.

Sie beugte sich vor, wagte die entscheidende Frage: „Sie drückt ein Kummer, lieber Freund?“

Sofort hatte er sich wieder in der Gewalt. Donnerwetter, so weit war es schon, daß man ihm den Kagenjammer vom Gesicht ableiten konnte? Er zwang sich zu einem leeren Lächeln.

Florica ließ sich nicht täuschen. Noch ehe er eine Lüge zur Hand hatte, sagte sie ihm seinen Zustand auf den Kopf zu.

„Sie kämpfen mit sich, mein Freund!“

Und leise, tastend: „Ist's eine Frau?“

Als er betroffen schwieg, fielen ihre Augen: „Bitte die Wahrheit! Vielleicht kann ich Ihnen helfen.“

Er ließ den Blick über die Terrasse schweifen. An den Nachbarischen schwapten die Gäste. Kaffeegeschirr klirrte. Ein ungeschicktes Kind warf ein Glas Limonade um. Die Frauen kreischten.

„Nicht hier“, sagte Robert, einen kühnen Entschluß fassend.

Florica nickte begreifend. „Wir wollen aufbrechen.“

Er beglich die Fische. Und dann gingen sie langsam durch den prachtvollen Buchenwald. Die Juniföhne warf goldene Strahlen durch das Blätterdach. Die Stämme der Weißbuchen strebten wie silberne Säulen steil auf, drängten ihre Laubkronen zum Licht. Und der Sonnenglast prallte auf das Wipfelmeer wie auf einen Baldachin, unter dem die Menschen lustwandelten. In den Stämmen hatte sich mancher Verliebte verewigt. Die Schnitzereien gingen zurück bis in die achtziger Jahre des vorigen Jahrhunderts. Und wohl mancher, der ein Herz in die Rinde ritzte, lag nun schon unter dem Rajen.

Robert kämpfte noch mit sich. Wie sollte

er beginnen, wie sollte er nur beginnen, um dem fremden Mädchen, das er doch selber kaum kannte, plausibel zu machen, was ihn bedrückte? Schließlich sagte er alles auf eine Karte. Klarheit über Floricas Einstellung wollte er haben. Klarheit um jeden Preis!

„Ja, liebe Freundin, es handelt sich um eine Frau.“ Er sprach hastig, ohne Pause, um peinlichen Zwischenfragen und Einwürfen zu entgehen.

„Sie hat für mich die Pläne zu einer Neuzeit auf dem Automobilmarke beschaft. Ich wollte diese Sache für unsere Werte retten, weil der Erfinder mit Amerika in Verbindung zu treten beabsichtigte. Wer nun fehlt ein Glied in der Kette, eine wichtige Zeichnung, ohne die alle Mühe umsonst ist. Nun scheint aber meine Freundin erfahren zu haben — nein, nicht so — ich will ganz deutlich sprechen: Rita will mich mit Hilfe ihrer Mitwisserschaft zwingen, sie zu heiraten. Und das kann ich nicht — nun nicht mehr.“

Florica ging mit geklammertem Kopf an seiner Seite. Sie hatte jedes Wort verstanden u. verarbeiten. Robert wagte einen Blick in ihr Gesicht. Es war überhöht und neutral. Sie drehte den Kopf nach ihm. Es ging ihr um diese einzige Frage:

„Und das können Sie nicht? Nun nicht mehr! Warum nicht? Warum wollen Sie Ihre — Ihre Freundin nicht zu Ihrer Frau machen?“

es ihm ermöglichen, nahezu vertikal zu starten und zu landen. Es hat einen Motor von 400 Pferdekraften und soll eine Geschwindigkeit von 240 Stundenkilometern entwickeln.

Der Kurdenaufstand niederge schlagen

III. B e r l i n, 17. September.

Die militärischen Operationen auf dem Berge Arrarat sind türkischerseits erfolgreich beendet worden. Fast alle aufständischen Kurden mit einigen ihrer Führer wurden niedergemacht. Einige Flüchtlinge werden noch verfolgt. Der Chef des türkischen Generalstabes hat den Kommandanten des gegen die Kurden operierenden Korps beglückwünscht.

Generalpostdirektor Hoheisel †

Organisator des Post-, Telegraphen- und Telephonwesens auch in Slowenien.

Knapp zwei Monate, nachdem er nach 44-jähriger, nimmermüder Arbeit in den Ruhestand getreten, ist Generalpostdirektor i. R. Sektionschef Konrad H o h e i s e l in Wien gestorben.

Mit ihm ist der Reorganisator des österreichischen Postwesens dahingegangen. In der finanziellen Beengtheit der Nachkriegsjahre brachte er es zustande, das Fernnetz in vorbildlicher Weise auszugestalten, das Gebiet des Bundesstaates mit einem dichten Netz von Kraftfahrstrassen zu versehen, das Wien und Grazer Fernsprechnetz zu automatisieren, Radiotelegraphie und Rundfunk einzuführen, um nur die grundlegenden Neuerungen zu nennen, deren Schöpfer Hoheisel war.

Der Berewigte entstammte Schlessen, wo er im Jahre 1862 zu Altwasser geboren wurde. Er wurde 1896 ins Handelsministerium berufen. Schon damals führte er viele Neueinrichtungen durch. Auf seine Initiative wurde 1895, als das Arbeitsmaterial anwuchs, die summarische Kartierung geschaffen und der Riesenverkehr in neue Bahnen gelenkt. Wenige Jahre später wurde auch der Paketverkehr von ihm auf gleiche Weise geregelt. Auch die Einrichtung des Durchdruckverfahrens und wesentliche Verbesserungen des Postanweisungswesens waren sein Werk. Für die Geldgebarung schuf er einen neuen Kontrollapparat und Sicherheitsvorkehrungen.

1907 wurde Hoheisel zum Postrat ernannt und zur Postdirektion Linz versetzt. Anfang 1910 kam er als Präsident der Postdirektion nach Wien. Zwei Jahrzehnte fast war er sodann Vorstand des gesamten Post-, Telegraphen- und Fernsprechwesens, das er in vorbildlicher Sachkenntnis und mit wachem Wienersinne leitete.

Der Organisationsstärker Hoheisels, die sich auf das gesamte Gebiet des ehemaligen Oesterreich erstreckte, ist es in großem Maße zu danken, daß S l o w e n i e n gegenwärtig ein musterhaftes Post-, Telegraphen- und Telephonwesen besitzt. Die Grundlagen für die Ausgestaltung dieses wichtigen Zweiges unserer Volkswirtschaft hat eben Hoheisel geschaffen. Darum sei ihm ein dauerndes Andenken bewahrt!

Intelligenzproben an Säuglingen

Das mutige Kind und der kleine Feigling. — Mädchen reagieren schneller.

Intelligenzproben jeglicher Art sind in der letzten Zeit geradezu Mode geworden. Daß aber auch Säuglinge auf ihre Intelligenz geprüft werden, dürfte einigemmaßen sonderbar anmuten. Der englische Gelehrte, Prof. C. W. B a l e n t i n e, der sich seit Jahren mit der Psychologie der Säuglinge beschäftigt, hat vor kurzem ein eigenes System ausgearbeitet, um die Intelligenz von vier Monate alten Kindern zu untersuchen. Vor einigen Tagen hat der Gelehrte in einer englischen medizinischen Gesellschaft einen ausführlichen Vortrag über das Resultat seiner Forschung gehalten.

Die Intelligenzproben bestehen selbstverständlich nicht in der Beantwortung von mehr oder minder schwierigen Fragen. Die Säuglinge werden einer Reihe von Wirkungen ausgesetzt, die allerdings sinnreich erdacht sind, und bei denen die Kleinen, wie Prof. Valentine behauptet, ihren Ver-

stand mit Augenzwinkern und Kopfbewegungen dokumentieren können. Diese Bewegungen sind ein Zeichen der Begabung oder der Passivität des kleinen Kindes. Man kann, so behauptet der englische Gelehrte, an Hand des Reagierens eines Säuglings auf gewisse Tatsachen feststellen, ob sein Verstand mittelmäßig oder den Durchschnitt überschreiten wird.

Prof. Valentine veranstaltet neben Intelligenzprüfungen auch Prüfungen des Willens und des Temperaments. Bei diesen Prüfungen muß das Versuchssubjekt allerdings das Alter von sechs Monaten erreicht haben. Zu diesem Zweck wird das Kind auf den Boden gelegt, wobei eine Schär weißer Mäule ihm entgegenläuft. Ein mutiges Kind greift sofort nach den Tieren oder betrachtet es mit dem größten Interesse, wäh-

rend ein kleiner Feigling sich sofort weinend hinter einem Stuhl verkriecht.

Der englische Gelehrte behauptet weiter, daß es viel leichter sei, mit Mädchen zu experimentieren als mit Knaben. Mädchen reagieren nämlich viel schneller.

Hungersgefahr in Rußland

Zurückbleiben der Kollektivwirtschaft

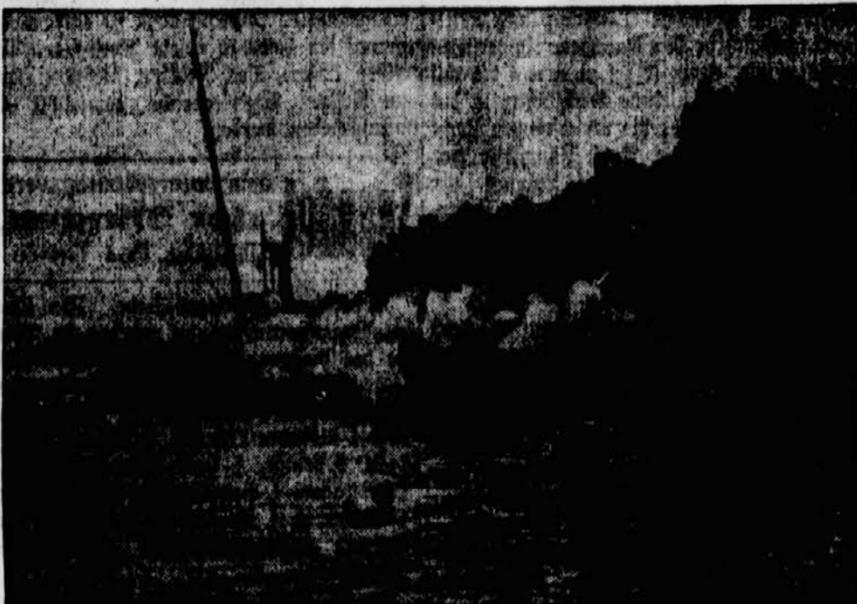
Das Zentralkomitee der kommunistischen Partei veröffentlicht einen neuen Appell an die örtlichen Behörden und die Bauernschaft, in dem für den Fall einer Fortsetzung des bisherigen Ausaattempos die schwersten Folgen für die gesamte Ernährungslage der Sowjetunion vorausgesagt werden.

In dem Appell heißt es, die bis zum 10. September vorliegenden Ergebnisse zeigten, daß ungeachtet der bereits zu Ende gehenden Abschlusszeiten für die Herbstausaat im Durchschnitt nur 60 Prozent des Planes durchgeführt seien. Besonders unzulässig sei das Zurückbleiben der Kollektivwirtschaften, die insgesamt nur 35 Prozent des Planes durchgeführt hätten. Diese beschränkten

Ergebnisse seien auf die mangelnde Organisation der Arbeiten in den Kollektivwirtschaften auf die völlig ungenügenden Leistungen der Führer, auf die stellenweise sogar vorgenommene Abänderung der amtlichen Pläne aus eigener Machtvollkommenheit usw. zurückzuführen. Das Zentralkomitee stellt deshalb nochmals die unbedingte Verpflichtung der Wirtschaften fest, die vorgezeichneten Ausaatpläne unter allen Umständen durchzuführen.

Zu gleicher Zeit hat der Rat der Volkskommisäre beschlossen, im neuen Wirtschaftsjahr zur Bekämpfung der „Schädlinge“ 3 1/2 Milliarden Dinar zur Verfügung zu stellen.

Brennendes Meer — der Benzinbrand im Piräus



Im Piräus, dem Hafen von Athen, wurde durch die Explosion eines Benzinankerschiffes das Wasser mit einer Schicht brennenden Benzins bedeckt, dessen Flammen 18 weitere Tanker in Brand setzten. Die Besatzungen dieser Schiffe sprangen über

Bord, wurden zum Teil aber von dem feurigen Element eingeholt, so daß 12 von ihnen im Wasser den Flammentod fanden und andere nur mit schweren Brandwunden sich retten konnten.

Aus dem Inlande

Das gestern gemeldete mysteriöse Verschwinden des Chefs der Eisenbahnstation K r a l j e v i d e v o hat rasch seine Aufklärung gefunden. Der Verschwundene heißt richtig D o g a l. Er hat in Begleitung einer unbekannten Frau die Flucht nach Ungarn angetreten. Bei der gestern vorgenommenen Kassacontrierung wurde ein Fehlbetrag von 200.000 Dinar festgestellt.

Vor dem Gerichtshof in D j i j e l wurde der Arbeiter H a n S a l d i n o v i c, der dem Bauer Lazar Mikovic ein großes Quantum Eier im Werte von 2800 Dinar geraubt hat, um den Betrag sodann in verschiedenen Nachklokalen zu verprassen, zu 15 Jahren Zuchthaus verurteilt.

Montag wurde in N i s die feierliche Eröffnung der neuen T a b a k f a b r i k vorgenommen. Der Feierlichkeit wohnten mehrere Minister sowie Vertreter ausländischer Staaten bei. Die Festrede hielt der Präsident des Verwaltungsrates der Staatsmonopole, Ignaz B a j l o n i, der in seiner Rede unter anderem betonte, daß die E i n k ü n f t e a u s d e n S t a a t s-

monopolen neunfach die Annuitäten aller gegenwärtigen Staatsschulden deckten.

In S t a r i v r b a s wurde die Leiche eines unbekanntem jungen Mannes aufgefunden, der von unbekanntem Täter ermordet worden war. Bauern hörten in der Nacht einen Gewehrknall, dem sie jedoch keine Bedeutung beilegte. Erst in den Morgenstunden fand man die Leiche in einer großen Blutlache liegend vor. Es scheint sich hier um einen planmäßig ausgeführten Mord zu handeln.

In B o e i n bei D j i j e l erhängte sich ein 90-jähriger Greis namens J o s e f K r p a n. Die Ursache dieses Selbstmordes liegt in Familienzwistigkeiten.

Vor der N o v i s a d e r Polizei machte eine Frau die Anzeige, daß der Bräutigam ihrer Tochter knapp vor der Trauung, jedoch schon im Besitze der Mitgift mit einer anderen Frau durchgegangen sei. Es stellte sich dabei heraus, daß der „Bräutigam“ das Verhältnis zu seiner „B r a u t“ nur aus dem Grunde angebahnt hatte, um zur Mitgift, die einen ansehnlichen Betrag erreichte, zu kommen und dadurch mit seiner zweiten



Bräut leichter leben zu können. Das Verfahren wurde eingeleitet.

Der verbrannte Nebenbuhler

Ein furchtbares Eifersuchtsdrama hat sich unter Landstreichern in der Nähe von Oslo abgepielt. Acht Landstreicher, darunter zwei Frauen, hatten sich eines Abends in einer mit Heu angefüllten Scheune zur Nacht niedergelassen. Sie veranstalteten ein gewaltiges Trinkgelage, wobei zwischen einem vierzigjährigen Manne namens B a n g und seinem Kameraden L a r s ein heftiger Streit um eine Frau entbrannte.

Bang mußte unter den Drohungen der Bande die Scheune verlassen. Beim Fortgehen schürte er blutige Rache. Nacht, als die Lagabunden schliefen, steckte Bang die Scheune in Brand. Alle konnten sich retten, nur der Rivale verbrannte bei lebendigem Leibe. Die Bande wurde verhaftet, jedoch konnte sich Bang rechtzeitig aus dem Staube machen.

Gabriele d'Annunzio als Parfümfabrikant

Gabriele d'Annunzio, Italiens berühmter Dichter, langweilte sich. Kurz entschlossen kaufte er sich alles, was zur Einrichtung eines Maler-Ateliers gehörte und begann, ohne Lehrer, nur seinen Eingebungen folgend, Bilder „herzustellen.“ Als ihm diese Beschäftigung allein nicht mehr genügte, fertigte er in seiner freien Zeit Parfüms an. Nun hat er sein Vöckeln wieder gefunden und erklärt jedem Besucher, daß ihm diese Arbeiten viel besser gefallen als die ganze Literatur.

Kampf zwischen Auto und Stier

Wie oft geschieht es, daß ein Stier einem Auto in den Weg kommt, worüber sich die Autoreisenden immer lustig machen. Aber nicht immer geht es dabei friedlich zu. Vor kurzem kam ein Privatauto auf der Landstraße von R a h j o in Schweden gefahren. In der Nähe des Dorfes R u l l a begegnete das Auto einem Stier. Der Stier beachtete die Hupsignale keineswegs, brüllte laut auf und ging zu einem regelrechten Angriff gegen das Auto über.

Die entsetzten Insassen — es waren zwei Damen und ein junges Mädchen — schrien laut um Hilfe. Der Besitzer eines Lorrys stürmte herbei. Der Stier wurde aber, immer valender und rannte das Auto mit den Hörnern an. Inzwischen kam aus der entgegengesetzten Richtung ein Lastauto, in dem mehrere Landarbeiter saßen. Das rajende Tier war jetzt zwischen zwei Autos eingeschlossen. Zuerst gab der Stier den Kampf nicht auf und versuchte auch das zweite Auto anzufallen. Endlich gelang es den Arbeitern, den Stier fortzujagen.

Radio

Donnerstag, 18. September.

- Ljubljana, 12 Uhr: Schallplattenmusik.
- 18: Nachmittagskonzert. — 20: Polnische Musik. — 22.15: Leichte Musik. — Besograd, 18: Slowenische Nationallieder. — 19.30: Französisch. — 20: Ljubljanaer Uebertragung. — Wien, 16.20: Nachmittagskonzert. — 20.05: Vierterstunde. — 20.40: ... aber am schönsten ist's j' Haus. — 21.40: Abendkonzert. — Breslau, 20.30: Violinkonzert. — 21.30: Delikatessen. Ein Kabarett. — 22.45: Unterhaltungs- und Tanzmusik. — Brunn, 18.30: Deutsche Sendung. — 19.05: Musik für die Jugend. — Stuttgart, 19.05: Französisch. — 21: E. Moes und D. Rombachs Hörspiel „Heimkehr“. — 22: Klavierkonzert. — Frankfurt, 19.05: Französisch. — 21: Stuttgarter Uebertragung. — Berlin, 18.30: Gänge-

Lokale Chronik

Maribor, 17. September.

Jänge. — 19.10: Kleine Kammermusik. — 20.30: Orchesterkonzert. — Anschließend: Tanzmusik. — **Langenberg, 20:** Abendmusik. — 21: Brandenburgisches Konzert. — Anschließend: Nachtmusik und Tanz. — **Brag, 18.25:** Deutsche Sendung. — 22.15: Orgelkonzert. — **Mailand, 17:** Schallplatten. — 19.30: Buntes Konzert. — 20.40: Opernübertragung. — **München, 19.30:** Klavierwerke zu vier Händen. — 20: R. Manz' lustiges Stück „Der Drache vom Kochensee“. — 21.30: Dieb und Lautenspiel. — **Budapest, 17.45:** Orchesterkonzert. — 19.50: Zigeunermusik. — **Warschau, 18:** Solistenkonzert. — 21.35: Leichte Musik. — **W:** Tanzmusik. — **Paris, 20.20:** Konzert.

Saisonübergang

Eine traurige Tatsache ist zu registrieren: das Draubad ist geschlossen. Mit der fortschreitenden „Verfälschung“ des Wetters konnte auch die größte Hitze der Leidenschaft nicht mehr Schritt halten und die Zahl der Unentwegten ist gesunken. Man hat strategische Umgruppierungen vorgenommen und das Badetrikot mit dem Ueberzieher vertauscht. Es wurde bereits festgestellt, daß die vielen schlechten Prophezeiungen für das Inselfbad alle eingetroffen sind. Es hat seinen Zweck erreicht. Als eines der schönsten Binnenseebäder Säbentopas, als Erholung u. als Stadtgespräch. Das Inselfbad ist bereits eine „Mariborer Einrichtung“ geworden. Man schimpft darüber, aber man gebraucht es.

m. Todesfall. In Blumau ist dieser Tage die Gattin des Gewerbeinspektors Ing. Kottnigg, Frau Melitta K o t t n i g g geb. Lischer, eine Tochter des ehemaligen Verwaltungsrats der hiesigen Männerstrafanstalt, nach kurzer Krankheit gestorben. Die Verbliebene wurde am Ortsfriedhofe in Blumau beigesetzt und wird später nach Maribor überführt werden. R. i. p.

m. Die französische Konsularagentur, zu deren Leiter kürzlich Herr Henri F u r r e r ernannt worden ist, wird am 18. d. in Anwesenheit des französischen Konsuls Herrn R e u v i l l e aus Ljubljana eröffnet werden. Nach Maribor zuständige Personen brauchen zwecks Biderung der Reisepässe von nun an nicht mehr persönlich beim Konsulat in Ljubljana vorstellig zu werden, da dies die hiesige Agentur besorgen wird.

m. Universitätsprofessor Dr. Sava Ullmansky in Maribor. Dienstag und Mittwoch hielt sich in Maribor Herr Universitätsprofessor Dr. Sava U l l m a n s k y auf und besuchte verschiedene Viehzüchter in der Umgebung, wobei er die verschiedenen Zuchtsergebnisse beobachtete. Prof. Ullmansky war Präsident des Preisrichterkollegiums zur Verteilung der Staatspreise auf der Jagereb Viehschau und leitete hier die Kommission der Staatsdomäne B e l j e, die verschiedene Zuchttiere kaufte.

m. Aus dem Zolldienste. Zum hiesigen Hauptzollamt wurde der Zollbeamte Herr Dolfo R i j a v e c aus Godevci versetzt.

m. Maribor erhält eine Forstschule. Wie schon seinerzeit gemeldet, wird im Gebäud der ehemaligen Kreisfeldverwaltung eine einjährige Forstschule untergebracht werden. Zum Leiter der neuen Anstalt wurde Herr Ing. J i e r e n j e l b aus Ljubljana ernannt. Ausgenommen werden Jüglinge im Alter von 16 bis 24 Jahren, die in dem angegliederten Internat untergebracht werden. Die Aufnahmesuche sind bis 15. Oktober bei der Banalverwaltung in Ljubljana einzubringen. Der Unterricht wird am 8. November aufgenommen.

m. Strohschneider- und die Invaliden. Wir werden um die Veröffentlichung folgender Zeilen ersucht: Der Seilkünstler Herr Prof. S t r o h s c h n e i d e r ließ in der Stadt Flugzettel verbreiten, wonach ein Teil des Reingewinnes der Kriegsinvalidenvereinsigung, die auch die Einkehrung der Geldbeiträge besorgen werde, zustießen soll. Die Vereinigung teilt nun mit, daß dies den Tatsachen nicht entspricht. Das Einjammeln der Beiträge besorgte der Pfadfinder-Verein, für den ein Teil des Reingewinnes bestimmt war.

m. Der Krankenschwester Blacida legt der Weg. Unter zahlreicher Anteilnahme wurde gestern nachmittags die ehemalige Oberin des Krankenschwesterordens am hiesigen Krankenhause, Blacida Berdeller zu Grabe getragen. Domherr C a s l, Verwalter S t e g n a r und Direktor Dr. P o d l e j s i n i k würdigten die Verbliebene mit tief empfundenen Abschiedsworten. Am Leichenzuge nahmen fast alle Pflegegeschwestern des hiesigen Krankenhauses, zahlreiche Ärzte u. eine Reihe von ehemaligen Patienten der Verbliebenen teil.

m. Mariborer Sänger im Radio. Schon vor einigen Tagen sang mit größtem Erfolge die hiesige Sopranistin Frau S t v a r s a im Radio Ljubljana. Freitag, den 19. d. M. um 20 Uhr wird vor demselben Mikrophon unser bestbekanntester Tenor Herr August Z i v k o mehrere slowenische Lieder

zum Vortrag bringen und am 26. d. wird der jugendliche Tenor unseres Theaters Herr J v e l j a ein größeres Programm absolvieren.

m. Mittwochmarkt. Der Markt war mit allen Lebensmitteln, namentlich mit Obst und Gemüse recht reichlich besetzt. Die Bauern brachten fünf mit Zwiebeln, Kartoffeln und Gurken und 11 mit Obst beladene Wagen auf den Markt. Die bisherigen Preise des Gemüses und Obstes blieben unverändert, wohl ist aber bei den Zwetscheln ein Steigen der Preise zu bemerken, was auf die große Ausfuhr ins Ausland zurückzuführen ist. Die Fleisch- und Geflügelpreise blieben stattd. Holz- und Gaswarenwaren notierten wie gewöhnlich Din. 1—100 per Stück.

m. Billiges Fleisch. Am Donnerstag, den 18. d. gelangt um 8 Uhr am Freistande neben der Schlachthalle eine größere Partie billigen Fleisches zu 8 Dinar das Kilogr. zum Verkauf. An die Konsumenten wird dasselbe nur im Ausmaße bis zu 2 Kilogramm abgegeben.

m. Gigige Gismänner. Angesichts der ungünstigen Witterung machte sich auch unter unseren Fruchtverkäufern in den letzten Tagen eine Stagnation stark bemerkbar. Noch nie wurde die Konkurrenz so heftig empfunden, als gerade jetzt gegen Schluß der Saison. Es ist also kein Wunder, wenn es hierbei zu so manchem Zwiespalt kommt. So fuhren sich dieser Tage an der Ecke der Aleksandrova cesta und der Tomšičeva ulica ein gewisser J a n e v i c und der viel ältere J a r a d i n o v i c in die Haare. Die tragikomische Abrechnung artete in eine nicht gerade sanfte Balgerei aus. Schließlich gelang es Janovic doch, zu entkommen, worauf sich beide zu einem Wettrennen hinreihen ließen. Das Resultat desselben wird am hiesigen Bezirksgericht demnächst bekanntgegeben werden.

Spendet dem Unterstützungsverein der Blinden, Ljubljana, Pod Trnčo 2.

m. Gesundene Gegenstände. Im Laufe des vergangenen Monats wurden im Bereiche der hiesigen Polizeibehörde nachstehende Gegenstände gefunden und dort abgegeben: 1 Aktentasche, 1 Taschenmesser, 1 Autoreserve rad, 1 silberner Ohrring, 2 Uhren, 1 Plüschbede, 2 Ringe, 1 Paar Damenstrümpfe, 1 Handwagen, 1 Besteckmesser, 1 Kolobonttube 1 Goldkette, 1 Tabatsdose, 1 Zwiider sowie mehrere Damenhandtaschen mit kleineren Gelddeträgen.

m. Verhaftet wurden im Laufe des gestrigen Tages vier Personen, u. zw. Simon H. wegen Landstreicherei, Bogomir G. wegen unanständigen Benehmens, sowie Edmund D. und Franz A. wegen böswilliger Beschädigung fremden Eigentums.

m. Die Hand zerschmettert. Dem in einer hiesigen Fabrik beschäftigten Schlosser Anton R a i i wurde gestern während der Arbeit von einem Preßlufthammer die linke Hand erfasst und völlig zerschmettert. Der Mann mußte sofort ins Krankenhaus gebracht werden.

Photo-Apparate
Bedarfsartikel. Katalog gratis
Drogerie Kanc (Wolfram), Maribor

m. Vom Dachboden gestürzt. Der Flößer Johann M r a v l j a i, der die gestrige Nacht auf einem Heufoden in Selnica verbrachte, stürzte beim Herabklettern von seinem Nachtlager so unglücklich von der Leiter, daß er hierbei beträchtliche Verletzungen am Kopfe und an den Händen erlitt. Er mußte ins Krankenhaus überführt werden.

m. Strohschneider der Zweite. In Studenci ließ es sich der 15jährige Schüler Vinko L o v e c nicht nehmen, mit einer selbständigen Vorstellung dem Beispiel Strohschneiders zu folgen. Der Junge hatte aber kein Glück. Während der gestrigen „Produktion“ stürzte er aus allerdingens entsprechender Höhe, wobei er nicht gerade unbedeutende Verletzungen am linken Oberschenkel davontrug. Einstweilen wurden

K I N O

Grajski:

Ab heute bis einschließlich Freitag:
LUPE VELEZ
singt im Tongroßfilm:

Lady von der Straße

Ein herrliches Drama aus dem deutschen Offiziersleben.

In Vorbereitung: RICHARD TAUBER in seinem deutschen Tonfilm: Ich glaube nie mehr an eine Frau...

Union:

Nur noch bis einschließlich Samstag:

Der unsterbliche Lump

100% deutscher Tonfilm.
LIANE HAID, GUSTAV FRÖHLICH,
H. A. v. SCHLETTOW.

In Vorbereitung: Atlantik.

Vorstellungen an Werktagen um 17. 19 und 21 Uhr. An Sonn- und Feiertagen um 15. 17. 19 und 21 Uhr.

Vorverkauf täglich von 10—12 Uhr an der Kinokasse.

die folgenden Vorstellungen auf unbestimmte Zeit verschoben.

m. Fahrraddiebstahl. Dem Maurer Franz M u r s e c kam gestern mittags aus dem Hofe des Hauses Slovenska ulica 8 ein Fahrrad im Werte von 1800 Dinar abhanden. Fast zur gleichen Zeit wurde am Hauptplatz dem Mechaniker Johann S e r t o vor einem Geschäfte, als er in diesem einen Augenblick verweilte, ein weiteres Herrenfahrrad im Werte von 1700 Dinar entwendet.

m. Unfall. Beim Fensterwaschen erlitt die in einem hiesigen Kaffeehaus bedienstete Köchin Johanna B r a n d l eine lässende Schnittwunde am rechten Unterarm. — In Besnica zog sich der Arbeiter Johann O r t o beim Reparieren eines Wagens eine gefährliche Schnittwunde knapp ober dem linken Auge zu. Beide mußten von der Rettungsabteilung ins Krankenhaus gebracht werden.

m. Mißhandlung. Die in einer hiesigen Weberei beschäftigte Arbeiterin Marie J u g o v i c wurde gestern abends von einem gewissen A. F. im Magdalenenpark schwer mißhandelt. Der Köhling warf das Mädchen zu Boden und trat es mit den Füßen. Zum Glück bemerkte den Vorfall ein vorüberkommender beherzter Artillerist, der sich des Mädchens sofort annahm und den Kerl nach einer ausgiebigen Lektion zur weiteren Amtshandlung der Polizei überstellte.

Süßen Weinmost

schenkt aus Restauration Mariborski dvor, Oset. 12843

m. Die Polizeichronik des gestrigen Tages weist insgesamt 21 Anzeigen auf, hievon je eine wegen Nichteinhaltens der Sperrstunde, Gefährdung der persönlichen Sicherheit, Tierquälerei und Rauffhandels sowie acht wegen diverser Ueberschreitungen der Verkehrsvorschriften.

m. Für den kranken Invaliden ist uns von B. H. eine Spende im Betrag von 100 Dinar angekommen. Herzl. Dank!

m. Gönnerige Spende. Die Schokoladenfabrik „Mirim“ spendete der hiesigen Freiwilligen Feuerwehr und deren Rettungsabteilung den namhaften Betrag von 500 Dinar. Herzlichsten Dank! Das Kommando.

*** Der Kulturverein „Svoboda“ Filiale Studenci** veranstaltet am 20. September im Gasthause J I g o (früher Gamil) ein Weinlesefest verbunden mit verschiedenen Belustigungen. Anfang 20 Uhr. Eintritt 3 Dinar. Um zahlreichen Besuch ersucht der Ausschuß. 150

*** Mittwoch, Donnerstag und Freitag** drei Spezialabende des Herrn S v e n g a l i in der **Velika kavarna**. Palais de danse erstklassiges neues Programm.

*** Buchhaltung, Stenographie, Maschin-schreiben, Handelskorrespondenz, Sprachen.** Praktischer Einzelunterricht. M. R o v a c, Maribor, Prelova ulica 6. 11427

*** Gute Kost in der Dessenlichen Küche** am Slomkov trg 6 in der A-Klasse mittags und abends Din 8.30, in der B-Klasse Din 12.30, in der C-Klasse Din 14.30, Tre-tet beil



FLY-TOX
INSEKTENVERNICHTER
Tödtet sicher und schnell MOTTEN, MÜCKEN, FLIEGEN, WANZEN und alle anderen Insekten und ihre Brut Eier. **LIBERALL ERNÄHRLICH** in originalen französischen Packungen. **Hütet auch vor Fälschungen.**

Vertreter für Slowenien:
D. A. KANSKY,
kemična tovarna,
LJUBLJANA, Gledališka ulica.

Aus Cella

c. Todesfall. Im hiesigen Krankenhaus starb am Montag der 67jährige Bestzer Josef U m e k aus Oaca vas bei Kostriwnica. R. i. p!

c. Tödlicher Sturz vom Wagen. Montag nachmittags stürzte der 28jährige Bestzersohn August P o v s e in Orla vas bei Braslovce von einem vollbeladenen Heuwagen und brach sich das Genid. Der Verunglückte wurde sofort in das hiesige Krankenhaus überführt, wo er bereits Dienstag früh der schweren Verletzung erlag.

zwei verdächtige Verkäufer. Dieser Tage wurden in Cella der 28jährige arbeitslose Schlossergehilfe Raimund H. und Josef F. festgenommen, weil sie in Cella ein Fahrrad um 1150 Dinar verkauften. Das Fahrrad ist 2400 Dinar wert. H. behauptet, das Fahrrad bei der Firma „Centra“ in Ljubljana gegen Ratenzahlung gekauft und bisher nur die erste Rate bezahlt zu haben.

c. Fälschung eines Garantiebriefes. Der 24jährige Weber Karl P r i s t o v s e k in Cella, tschechoslowakischer Staatsbürger, hat vor einigen Tagen einen Garantiebrief mit der Unterschrift des städtischen Ingenieurs Herrn Blasius P r i s t o v s e k gefälscht und damit bei der Firma Begi am Hauptplatz Waren im Werte von 2752 Dinar gekauft. Der Betrug kam bald auf und Karl Pristovsek wurde verhaftet. Er wollte in Kürze heiraten und kaufte bereits alles Notwendige für die Hochzeit.

Aus Globenigradec

H. Autounfall. Der hiesige Mechaniker H. T i s l a r erlitt gestern auf der Heimfahrt von Milinje in einer scharfen Kurve plötzlich einen Bruch des Volants, sodaß sich Herr Tislar mit seinem Kraftwagen bald darauf im Straßengraben sah. Trotz der ziemlich Geschwindigkeit konnte der geistesgegenwärtige Lenker den Wagen doch noch abbremsen und so ein größeres Unglück verhüten. Herr Tislar blieb völlig unverseht, während der Wagen ärger in Mitleidenschaft gezogen wurde.

H. Unvorsichtige Kinder. Mehrere Kinder unterhielten sich gestern mit einer Karbidose. Aus noch unbekanntem Grunde explodierte plötzlich dieselbe, wobei der Sohn des hiesigen Gerichtsbieners Januska schwere Brandwunden am Gesichte erlitt. Der Kleine im hiesigen Krankenhaus Unternehmung liegen.

Aus Ptuj

p. **Schlusshübungen der Freiwilligen Feuerwehr.** Unter Leitung des verdienstvollen Wehrhauptmannes Herrn Steubte nahm gestern die Freiwillige Feuerwehr in Ptuj ihre diesjährige Schlusshübung vor. Als Brandobjekt wurde die alte Bezirksvertretung in der Presernova ulica aufgefunden. An der Übung traten die Dampf- und die Motorspritze in Funktion, die zahlreiche Schlauchlinien speisten. Die Mannschaft erbrachte wieder den Beweis ihrer großen Schlagfertigkeit und Vielseitigkeit.

p. **Zum Automatenblechspiel** wird uns mitgeteilt, daß nun auch der zweite automatische Hängelasten erbrochen in der Grafena aufgefunden wurde. Vom Täter fehlt nach wie vor jede Spur.

p. **Eine neue Autobuslinie.** Die Stadtgemeinde beabsichtigt auf der Linie Ptuj — Sv. Barbara — Sv. Vid einen Autobusverkehr zu eröffnen. In den Verkehr sollen zwei Kraftwagen der Type „Chevrolet“ und „Tatra“ gestellt werden.

p. **Professor Strohschneider in Ptuj.** Der Seilkünstler Professor Stroh Schneider ist in Ptuj bereits eingetroffen, wo er täglich um 20 Uhr am Minoritätstrag seine atemberaubenden Produktionen vorführen wird. Von Ptuj wird sich Prof. Strohschneider nach Barabzin begeben, wo er Samstag zum ersten Mal aufzutreten beabsichtigt.

p. **Freie Stelle.** Die Stadtgemeinde schreibt die Stelle eines Chauffeurs in ihrem Autobusunternehmen aus. Derselbe muß ausgeübter Mechaniker sein. Bittsteller mit entsprechender Praxis werden bevorzugt. Gesuche sind bis 20. d. einzubringen.

Bei Störungen, Grippe, Halsentzündung Mandelschwellung, Nervenschmerzen, Gleeberreihen tut man gut, mit einem halben Glas natürlichen Franz-Josef-Bitterwassers für tägliche Darmreinigung zu sorgen. Nach Urteilen der Universitätskliniken zeichnet sich das Franz-Josef-Wasser durch sichere Wirksamkeit bei angenehmem Gebrauch aus. Das Franz-Josef-Bitterwasser ist in Apotheken, Drogerien und Spezereihandlungen erhältlich.

Theater und Kunst

+ **Kürzung an unrichtiger Stelle.** Das Brügger Bezirksamt hat die Theatersubvention des Bezirkes für das Brügger Stadttheater von 100.000 auf 50.000 Kd gekürzt, weil die Einnahmen des Bezirkes hinter den gehegten Erwartungen zurückblieben.

+ **Ein Majazyl-Roman.** „Das befreite Volk.“ Roman des tschechischen Volkes und seines Führers. Im Institut Wydawniczy „Renaissance“ Warschau erscheint das Werk, dessen Autor vorderhand vom Verlag nicht verraten wird, gleichzeitig in tschechischer, deutscher und polnischer Sprache.

Sport

Grazer Fußballer in Maribor

Nach längerer Pause weilen kommanden Sonntag wieder Grazer Gäste in Maribor. Und zwar ist dies die vielumstrittene Mannschaft des bekannten Grazer Firmenklubs Kastner und Ochler, die ein Gastspiel gegen die hiesigen Eisenbahner zur Durchführung bringt. Die Gäste spielen gerade in der kürzlich begonnenen Meisterschaft von Steiermark eine bedeutende Rolle und rangieren momentan sogar an zweiter Stelle. Dem Verein ist es gelungen, im Laufe der letzten Zeit wieder mehrere neue Kräfte zu erwerben, die der Mannschaft zu einem weiteren Formaufschwung verhelfen. Ihr sonntägliches Gastspiel in Maribor wird daher gewiß dem regsten Interesse der hiesigen Fußballgemeinde begegnen.

: S. K. Rapid. Morgen, Donnerstag, findet um 5.30 Uhr morgens ein Training der ersten und der Reservemannschaft statt. In Anbetracht der bevorstehenden Kämpfe ist das Erscheinen sämtlicher Spieler unbedingt notwendig.

: S. K. Zeleznikar. Nach dem morgigen (Donnerstag) stattfindenden Training findet eine für alle Spieler der ersten und der Reservemannschaft verbindliche Spielerversammlung statt.

Wirtschaftliche Rundschau

Reform in der Landwirtschaft und des Handels

Referat der Beograder Handelskammer auf dem 8. jugoslawischen Wirtschaftskongress

Siehe „Mariborer Zeitung“ vom 17. Sept.

Jugoslawien besitzt heute 181.000 Hektar Weinberge. Die Jahresproduktion beträgt 43.000 Waggons. Im Jahre 1929 wurden 557 Waggons exportiert, sodas noch 42.500 Waggons im Lande verblieben. Der Wert des ausgeführten Weines betrug Dinar 25.500.000, die Staatsprämie auf dieses Quantum betrug allein 5.500.000 Dinar.

Das ist das eindeutige Zeichen für die Situation unserer Weinwirtschaft,

der man bisher so große Aufmerksamkeit geschenkt hatte. Es wäre aber dringend nötig diese Aufmerksamkeit anderen Pflanzen zuzuwenden, die große Erträge ermöglichen. So wurde z. B. im Jahre 1928 31.146 Hektar mit Hanf bepflanzt. Im gleichen Jahre wurde aber Hanf im Werte von 106 Millionen 500.000 Dinar ausgeführt. In der Zeit von 1920 bis 1929 wurde Hanf im Werte von 810 Millionen Dinar exportiert. In der gleichen Zeit erreichte der Weineexport einen Gesamtwert von 193 Millionen Dinar.

Fisch ist ebenfalls eine sehr nützliche Industriepflanze, die in Jugoslawien vorzüglich gedeiht. 1928 wurden 13.195 Hektar bebaut. Belgien hat von seinen 30.000 Quadratkilometern 40.000 Hektar mit Flachs bebaut, die Tschechoslowakei 22.000 Hektar, Rumänien 12.000 Hektar. Deutschland hat im Vorjahre für die Flachsproduktion einen Kredit von 120 Millionen Dinar bewilligt. Die Tschechoslowakei führt alljährlich für 400 Millionen Dinar Leinamen ein.

Bohnen sind in Jugoslawien auf einer Fläche von 33.000 Hektar angebaut. Im Jahre 1929 war der Wert der Bohnenausfuhr 125 Millionen Dinar. Wenn die vorhandenen 186 Sorten auf drei weiße Sorten typisiert werden, ist für das gleiche Quantum leicht ein Betrag von 200 Millionen Dinar zu erreichen. Das Bohnengeschäft ist das gesündeste Geschäft, da die Ware auch noch nach zehn Jahren verwendbar ist. Welche Bedeutung Bohnen in der Wirtschaft haben, ist daraus zu ersehen, daß man bei einem systematischen Steigen der Bohnenpreise auf Kriegsvorbereitungen schließt.

Unseren Obstgärten wurde bisher viel zu wenig Aufmerksamkeit geschenkt.

Wir produzieren viel zu wenig und führen auch viel weniger aus, als möglich wäre.

Dabei verfügen wir über viel zu viele Sorten, besonders in Apfelsinen. Die richtige Pflüde und Verpackung wird aber zu wenig beachtet. Amerika wird in diesem Jahre 30.000 Waggons Pflüde ausführen und dafür etwa 2 Milliarden Dinar erhalten. Dafür wird die Obstzucht in Amerika aber auch gepflegt, wie bei uns der Weinbau. Die Gärten werden dort umgegraben, gespritzt und bewässert.

In Jugoslawien ist diese Bewässerung nicht nur bei den Obstsorten notwendig, sie wäre auch bei den Maisfeldern und anderen Pflanzungen dringend nötig.

Fast in allen Teilen des Landes leidet die Landwirtschaft entweder unter Wassermangel oder unter Ueberschwemmungen.

Die Bewässerung müßte durch Kanäle erfolgen, die mit großen hydroelektrischen Zentralen in Verbindung sein könnten.

Steht eine solche Reform für den ersten Anblick auch kostspielig aus, so ist ihre Rentabilität leicht zu errechnen, wenn man bedenkt, welche Dürre-Schäden vermieden werden können. Ein großer Teil der Not unter der Landwirtschaft ist durch die Dürre entstanden.

In Verbindung mit der Bewässerung steht auch

die Entwässerung der Sümpfe.

Jugoslawien besitzt 1.842.280 Hektar Sümpfboden. Bei Unterlegung eines Hektarpreises von nur 30.000 Dinar, ist

der Wert dieses Sümpfbodens über 55 Milliarden Dinar.

Wenn nur die Hälfte des Sümpfbodens entwässert würde, wäre die Arbeitslosigkeit vollständig gelöst, das Problem der Auswanderung damit erledigt und die zwei wichtigsten Fragen, nämlich Ueberflutung und Malaria aus der Welt geschafft. Die Größe der Sümpfe ist daran zu ersehen, daß in ganz Jugoslawien 1.530.000 Hektar mit Weizen bepflanzt sind.

Der Ertrag des Bodens ist in Jugoslawien, wie das internationale Agrarinstitut in Rom berichtet, unter den 27 europäischen Staaten, am schwächsten. Der Ernteertrag ist bei uns pro Hektar 1530 Kilogramm, in Holland 2470 Kilogramm.

Die Ursache für den schwachen Ertrag liegt in erster Linie in der ungenügenden Bodenbearbeitung, mangels genügender geschulter Kräfte. Für alle Berufe wird ein Meisterbrief, ein Befähigungsnachweis erforderlich, nur der Bauer macht eine Ausnahme. Sobald er einen Besitz kauft, ist er Meister und bearbeitet den Boden nach seiner Ansicht, auch wenn er gar nichts von der Arbeit versteht.

Die Bearbeitung erfolgt in Jugoslawien teilweise nach den Methoden, die vor 3000 Jahren üblich waren, als das Eisen noch nicht gefunden war. Gegenüber 783.000 Eisenpflügen besitzen wir heute noch 327.000 Holzpflüge. Im Kreise Mostar sind 350 Eisenpflüge und 15.800 Holzpflüge vorhanden. Welche Ertragnisse zu erwarten sind, wenn nur in 15 bis 20 Zentimeter Tiefe bearbeitet wird, ist verständlich.

× **Heu- und Strohmarkt.** Maribor, 17. September. Die Zufuhren beliefen sich auf 5 Wagen Heu und 1 Wagen Grummet. Den wurde zu 75—90 und Grummet zu 75 Dinar per 100 Kilogramm gehandelt.

× **Neues Gaswerk in Ljubljana.** Vor einigen Tagen erhielt die Gemeinde Ljubljana ein ausführliches Offert für den Bau des neuen Gaswerkes. Das Werk wird aller Voraussicht nach in Kodeljovo errichtet werden, wo der Bauplatz für diesen Zweck am geeignetsten und billigsten ist.

× **Traubenausstellung in Mostar.** Vor einigen Tagen wurde in Mostar eine Traubenausstellung eröffnet.

Gedenket der Antituberkulosen-Liga

Gregorčičeva ul. 8 (1. Stod).
Ordnationsstunden: Dienstag von 18 bis 19 Uhr und Samstag von 18 bis 9 Uhr (vorm.).

Genausstellung eröffnet. In dieser Ausstellung sind 500 verschiedene Sorten Trauben aus der Umgebung von Mostar zu sehen.

Sommersprossen
besitzt schnell und sparsam **GREEN ORIZOL**.
Erhältlich: Apotheken, Drogerien, Parfümerien, Depots
Cosmoschemia, Zagreb, Smiljkova 23. Tel. 49-90 6073

Ton-Kino

Union-Tonkino.
Nur noch bis Samstag gelangt der Prachttonfilm „Der unsterbliche Lump“ zur Vorführung. Ein 100prozentiger deutscher Tonfilm mit Diane Hall, Gustav Fröhlich und Hans Waldert v. Schlettow in den Hauptrollen. In Vorbereitung: „Atlantik“ mit Fritz Kortner.

Burg-Tonkino.
Ab heute bis einschließlich Freitag singt und spricht im Tongroßfilm „Lady von der Straße“ Lupe Bielez. Ein großartiges Ereignis aus dem deutschen Offiziersleben. — In Vorbereitung: Richard Tauber im Prachtfilm „Ich glaub' nie mehr an eine Frau“.

Der Arzt verordnet
als verlässliches, mild und sicher wirkendes Abführmittel **Artin-Dragees**. — Erhältlich in allen Apotheken. Der Inhalt der Schachtel à Din 8.—, genügt für 4—6 Mal.

Merlei

Glänzende Zeiten!
Im Jahre 1681 weilten in dem Bade Pyrmont 28 Könige und Fürsten. 1556 hatte dieses Bad eine so gute Saison, daß man die Gäste nicht einmal in Baraden unterbringen konnte. Man einigte sich dann dahin, daß ein Teil von abends 6 Uhr bis Mitternacht, der andere Teil von Mitternacht bis 6 Uhr früh schlief. Weniger reiche Leute mußten tagsüber schlafen.

Zu welcher Tageszeit sterben die meisten Menschen?

Darüber gibt es eine Anzahl Vermutungen. Dr. Kazieri berichtete, daß er 26.474 Todesfälle und 36.515 Geburten analysiert habe. Er hat gefunden, daß die ersten Stunden des Nachmittags (14 bis 19 Uhr) das Maximum der Todesfälle liefern, und die letzten Stunden vor Mitternacht das Minimum, während das Maximum der Geburten bei Tagesanbruch und das Minimum nachmittags stattfindet.

Professor Kazieri knüpft daran die Bemerkung, daß die Stunden, in welcher die Senke des Todes am meisten mäht, genau denjenigen entsprechen, in welchen bei gesunden Leuten der Pulsschlag am raschesten und die Temperatur am höchsten ist. Professor Kazieri stimmt also nicht mit dem verstorbenen Dr. Richardson überein, der einst in einem veröffentlichten Artikel die ersten Morgenstunden als die Erntezeit des Senfemannes bezeichnete.

Humor des Auslandes



„Du hast das Zimmermädchen geküßt?“
„Ich wollte das Trinkgeld sparen.“
(Humorist.)

KAPPELLMEISTER
ADOLF SIEGE
Tattenbachova ulica Nr. 15, Tür 9
nimmt noch Neuanmeldungen für Klavier- und Theorie-Unterricht entgegen, und zw. täglich (außer Montag) zwischen 12 und 14 Uhr.
Mäßiges Honorar. 12629

Echte Kärntner Alpen-Preiselbeeren
frisch eingelangt.
Ferd. Kaufmann
Spezereihandlung
Kralja Petra trg 1. 1272

Kleiner Anzeiger

Verschiedenes

Wer leiht gegen Sicherstellung 6000 Dinar? Anträge unter „Teilzahlung zurück“ an die Bero. 12820

Linoleum

in allen Größen und Breiten. Nur gute, erprobte Qualitäten bei Karl Preis, Maribor, Gosposka 20. Preislisten gratis. 12807

Gekleidete Kleider in allen modernen Farben in größter Auswahl in d. Strickeri R. & S. f. a. l. Maribor, Petrinjska 17. 12468

Maschinenschreib- und Vervielfältigungsarbeiten übernimmt zur raschen und billigen Ausführung S. Kovac, Maribor, Kretova ulica 6. 11426

Sesseln werden mit prima Rohr eingeflochten, Stühle und Stühle repariert. Hobelwerkst. Jol. Antloga, Trg Svobode 1, neben der Städt. Bräudenwaage. 885

Kabfahrer! Die besten Reparaturen von Fahrrädern und Motorrädern führt die mechanische Werkstatt Justin Gustinčič, Maribor, Lattenbachova ul. 14, durch. Da die Reparaturen gut durchgeführt werden und für dieselben garantiert wird, sind sie deshalb auch die billigsten. 4105

Wollen Sie sich überzeugen, daß Sie Möbel, Matratzen, Ottomane, Drahtstühle, Messingstühle, Koffhaare, Stuhl, Möbelstoffe am billigsten kaufen im Möbelhaus E. Jelenka, Ulca 10. oktobra 5. 1094

Realitäten

Neues Haus zu verkaufen. — Studenti, Stritarjeva 5. 12841

950 Quadratmeter Garten, Gebäude, 1 Zimmer, Stall, überdachter Schuppen, mit geringen Kosten ausbaufähig, preiswert und unter günst. Bedingungen veräußert. Anfragen beim Anst. 12831

Neues Haus mit schönen Wohnungen, größere Hypothek, leicht käuflich. Mehrere Besitzungen Stadtnähe. 12832
Realitätenbüro „Kapit“, Gosposka ulica 28.

Wohnhaus in Rogoska Glatina (Rohitsch-Sauerbrunn), 6 Zimmer, Nebenräume, samt 8000 m² Obst- und Blumen-garten werden verkauft. Abt. Bero. 12782

Obst- und Viehzucht-Betrieb, 100 Hektar, an der Save, mit modernem Herrenhaus u. Wirtschaftsgebäuden, wird dreifach verkauft oder gegen kleinen Betrag bezogen. Stabtbla in Slowenien oder Oesterreich getauscht. Preisdifferenz unter günstigen Bedingungen gekürzt. Günstige und Wohnverhältnisse Bedingung. Anträge unter „Rentabilität“ an die Bero. 12788

Verrlich gelegener Weingarten mit großem Obstgarten, fruchtbare Erde, sehr ertragreich, insgesamt 9 Joch, um 160.000 Dinar veräußert. Anträge u. „Gelegenheitskauf“ an die Bero. 12821

Zu kaufen gesucht

Komplette Einrichtung für Speiserei, Galanterie, Manufaktur, Glaswarenhandlung sofort zu kaufen gesucht. Anträge unter „Geschäftseinrichtung“ an die Bero. 12808

Schreibmaschine, gut erhalten, wird gekauft. Zuschriften mit Angabe der Marke u. des Preises unter „Schreibmaschine“ an die Bero. 12808

Kaufe alte Schuhe, Kleider, Mäntel, Instrumente, antike Gläser, Geschirre, Uhren und verschiedene Möbel. Maria Schell, Koroska cesta 24.

Kaufe altes Gold, Silbertrögen, u. falsche Röhre zu Höchstpreisen. A. Stumpf, Goldarbeiter, Koroska cesta 8. 3857

Zu verkaufen

Trauermantel, schön und billig, verkauft Damenmodelfalon Klemšič, Aleksandrova 12/2. — Dorisloht werden Edelarbeiten rasch und billig gefertigt. 12797

Herrenanzug, gut erhalten, billig zu verkaufen. Abt. Bero. 12792

25 Met. Linoleum - Laufteppich gut erhalten, Stiel, Zimmerdecken, Hartholz, Betten, Kleiderkasten, 2 Nähmaschinen, zusammenlegbar. Eisenbett. — Anfr. Strojmarjerjeva 5, Postgebäude rechts. 12816

Kompl. Badegarnitur (aufgehellte Badewanne u. Badesofen) wird weg. Platzmang. u. 1850 Din. verkauft. Zu besichtigen b. Expedition „Merkur“ Maribor, Weisska 12. 12807

Echte Kärntner Alpenpreiselbeeren billigst zu haben bei Ferd. Kaufmann, Speisereihandlung, Kralja Petra trg 1. 12839

Stuhlflügel, schwarz, modern, zu verkaufen. Franciskanska 21. 12822

Geschäftsabfälle, schön eingerichtete Gemischtwarenhandlung, guter Posten, samt Wohnung. Unter „Lebensfähig“ an die Bero. 12833

Schöne Kanada, Goldrainetten u. andere feine Tafeläpfel, auch Prebobl, mehrere Waggons verkaufe. Franjo Canfo, Slovenski gradec, Tel. 5. 12737

Gut erhaltener starker Barussid mit Leberdach zu verkaufen. Anfr. Trzaska c. 44. 12688

Zucker- und Mehlhülle hat abzugeben Dr. Deller. 12742

Speisezimmer, Eiche, 6 Stühle, Kreden, Tisch zu verkaufen. Besichtigung von 15-17 Uhr. Abt. Bero. 12711

Zu vermieten

Schönes, möbl., sonniges Zimmer an Herrn mit oder ohne Verpflegung sofort zu vermieten. Slovenska 12/1, 8. 12789

Im Zentrum der Stadt ist ein schönes Zimmer zu vermieten. Abt. Bero. 12813

Für Student guten Koffplatz. Marijina 10/3, Tür 8. 12814

Schön möbl. Zimmer nur an besseren Herrn zu vermieten. Matkova 18/2, rechts. 12804

Zwei leere Zimmer in Bahnhofnähe sind günstig zu vermieten. Besichtigung zwischen 11 u. 14 Uhr. Abt. Bero. 12800

Schönes großes Zimmer, sep., sofort zu vermieten. Weisska c. 1, Dekorateurgeich. 12788

Koststudent wird bei deutscher Familie aufgenommen. Adresse Bero. 12810

Schönes Bilkzimmer, 1. St., völlig separ., elektr. Licht, rein, sonnig, sofort zu vermieten. — Trubarjeva 4a. 12830

Reihe 2 kleine Schüler oder Schülerinnen in ganze Verpflegung, billigst. Koroska 41/1. links. 12838

Wohnung, 4 Zimmer, Veranda, Gartenanteil ab 1. Oktober zu vermieten. Anfragen von 11 bis 15 Uhr Villa 15, Badlova ulica, unt. dem Kalvarienberg. 12854

4 schöne trockene Magazinräume, Stadtzentrum und Bahnhofnähe, geeignet für jedes Unternehmen, werden mit 1. Oktober vermietet. Josif Govedič, Maribor, Prešernova 19. 11653

Koststudenten werden in sehr gute Pflege genommen. Abt. Bero. 11337

Studentinnen oder Fräulein werden in gute Verpflegung genommen. Kost, Wohnung u. Wäsche täglich 20 Din. Abt. Bero. 12448

Vermiete Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Lokal mit Magazin an verkehrsreichem Platz mit 1. Oktober. Ebenso eine Wohnung mit 1 Zimmer und Küche per 1. Oktober. Abt. Bero. 12819

Wohnung mit 1 Zimmer und Küche zu vermieten. Stanto Trzaska ul. 23, Kobrezje. 12824

Separ. schönes Zimmer an 2 Fräulein oder Herren samt ganzer Verpflegung, Klavierbenutzung. Vodnikova trg 5. 12830

Koststudent wird um 500 Din. in ganze Verpflegung genommen. Lattenbachova 16/3, Tür 19. 12829

Möbl. Zimmer mit Frühstück ist an ein Fräulein ab 1. Oktober zu vergeben. Abt. Bero. 12821

Rein möbl. Zimmer zu vermieten. Lattenbachova 19, Tür 1. 12823

2 Zimmer Park- und Bahnhofnähe zu vermieten. Unter „Damen“ an die Bero. 12826

Fräulein wird auf Kost und Wohnung genommen. Abt. Bero. 12827

Zu mieten gesucht

Größere Wohnung mit Komfort wird von kinderlosem Ehepaar gesucht. Anträge unter „K. E.“ an die Bero. 12788

Kinderloses Ehepaar sucht Zimmer und Küche oder 2 Zimmer und Küche im Zentrum. Preis Nebenfrage. Anträge unt. „Delene“ an die Bero. 12812

Leeres oder möbl. Zimmer gesucht. Antr. unter „Angabe“ an die Bero. 12840

Stellengesuche

Chauffeur und Maschinenschloffer sucht Posten. Abt. Bero. 12783

Studentenmädchen wünscht sofort oder bis 1. Oktober unterzukommen. Anfr. Marijina Gregorčičeva 18. 12787

30jährige intelligente Frau aus gutem Hause, die durch Schicksalsschläge alles verloren, wünscht als Wirtschaftlerin bei alleinlebender Persönlichkeit unterzukommen. Selbe würde um geringes Gehalt gehen, wenn sie ihren 3jähr. Jungen bei sich behalten könnte. Anträge an d. Bero. unter „Beste Referenzen“. 12890

Ältere verlässliche Köchin, die alle Hausarbeiten versteht, bittet in Geschäfts- oder kleinerem Gasthaus unterzukommen. Unter „Sparlam 24“ an die Bero. 12803

Tüchtige Weißnäherin, die auch ausbessert, empfiehlt sich im Haus. Trzaska ulica 8/2, Tür 4. 12842

Perfekte Köchin sucht Posten. Barvarška 6 b. Frau Koren. 12798

Offene Stellen

Köchin mit langjährigen Reagenzien, welche auch alle übrigen häuslichen Arbeiten verrichtet, wird in größerem Geschäftshaus zur selbständigen Führung des Haushaltes aufgenommen. Anträge unter „Fleißig und ehrlich“ an die Bero. 12791

Tüchtiger Verkäufer und Auslagenarrangeur für Kurz- u. Wirtwaren wird aufgenommen. Offerte mit Gehaltsansprüchen zu richten an die Bero. 12708

Suche für sofort eine nette, jüngere Bedienerin, die auch etwas kochen kann. Arbeitszeit von 7 bis 17 Uhr. Abt. Bero. 12790

Mamsel wird sofort aufgenommen. Modjesalon Puffaver, Slovenska 24/1. 12800

Suche einfache Köchin nach Frankreich. Vorzustellen: Maribor, Ob Bregu 2, Part. links. 12801

Tüchtiger Selberbursche wird sofort aufgenommen. Vorzustellen bei M. Antonović, Oatovec.

Suche einfaches, anständiges, reines Mädchen, das deutsch spricht, kochen kann und alle häusliche Arbeit verrichtet. Anträge an Ingenieur Dragutin Stručič, Koprivnica, Jugoslawien. 12828

Kinderpflegerin zu Säugling u. 3jähr. Kinde gesucht. Schriftl. Anträge mit Zeugnisabschriften und Lichtbild an Glasier, Jagreb, Zerjavčeva ul. 6. 12486

Vertreter für Jugoslawien gesucht in gutgehendem Artikel. Anträge unt. „Hoher Verdienst“ an die Bero. 12468

Kinderfräulein oder absolvierte Lehrgang findet Dauerstelle als Erzieherin zu 3jähr. Mädchen. Anträge mit Gehaltsanspruch an Apotheker Marquitt, Križavci bei Jagreb. 12696

Feines Stubenmädchen wird f. 1. Oktober gesucht. Deutsche Sprache u. perfekt im Servieren Bedingung. Bezahlung 400 Din monatlich, ein Kleid und ein Paar Schuhe halbjährlich. Anfragen mit Reagenzienabschriften und Angabe des Alters, womögl. Photographie, an M. Brülling, Bredšina, grad Ribograd. 12694

Bedienerin für ganzen Tag gesucht. Ketteševa 3, Soukup. 12749

Chauffeur mit längerer Praxis wird für Takt-LKW aufgenom. Abt. Bero. 12768

Reinerinnen, Köchler, Hotel- u. Privatköchinnen, Stubenmädchen, Mädchen für alles, Kaffee-, Kinderfräulein sucht Dienstvermittlung Janežič Köf. M. Wallner, Rotovški trg 8. 12777

Korrespondenz

Richard 3. Selber verhindert. Habe vorgerstern alte Adresse taufend, heute zweitaufend Bistrica angewiesen. Brief bitte schreibe. Käffe. 12733

Mal- und Zeichen-Unterricht

bei 12800
C. Frohm
akad. gebildete Malerin
Malstrova ulica 14, I. St.

Verkäuferin

der slowenischen und deutschen Sprache mächtig, mit schöner Handschrift, gute Rechenkünste, wird aufgenommen. Genau Offerte mit Ansprüchen unter „Rechnerin“ an die Bero. 12802

ROAFSTER OPEL

in tadellosem Zustande, sehr geeignet für Sport oder Reisen, preiswert zu verkaufen. — Anfragen: Chevrolet - Vertretung, Maribor, Scherbaum-Bavillon. 12815

Lejet und verbreitet die

„Maribor Zeitung“

Staatlich zur Kenntnis genommene Maschinenschreibschule KOVAČ Maribor, Kretova ulica 6

Einschreibung täglich Tag- und Abendkurse

Ausgewählte
PELZMÄNTEL
und
VERBRÄMUNGSFELLE
in bester Qualität zu den billigsten Preisen von der
IPA (Internationalen Pelzwarenausstellung) Leipzig
soeben eingetroffen. Auch in Haar-Hüten sowie
modernen Sportkappen große Auswahl.
Bitte, besichtigen Sie mein Lager,
PELZHAUS K. GRÄNITZ
Gosposka ulica 9 12836

Gemischtwarenhandlung

samt Tabaktrafik, nachweisbar prima Existenz und guter Posten, wird samt kompletter Einrichtung und Warenlager in der Stadt krankheitshalber sofort billig verkauft. Gefl. Anfragen unter „Prima Posten 1930“ an die Verwaltung des Blattes. 12817

Besuchen Sie die
**Internationale
Messe und Ausstellung**
In Novisad
vom 27. Sept. bis
6. Oktober 1930
50 prozentige Fahrpreis-Ermäßigungen.
Minimale Visum-Gebühren.
**Sonderausstellungen.
Vergnügungspark.**
Legtimationen u. Auskünfte beim Messebureau
Novisad
oder deren ehrenamtlichen Vertretungen wie auch in
sämtlichen Reisebüros des In- und Auslandes.

Kropf und Blühnhals

beseitigt ohne Jod, ohne Medizin ein vom Selbstbeseitigen erfundenes Mittel dauernd und schnell. Anfragen (6 Dinar in Marken beilegen) zu richten an:
K. Jilek, Sternberg, Mähren 220, CSR.
Erfolg garantiert! — Briefe mit 3 Dinar frankieren!

Zur Herbst-Anpflanzung

verschiedene Zier- und Alleebäume, Ziersträucher, Heckenpflanzen, hochstämmige und Schlingrosen in den schönsten Sorten, Immergrüne Pflanzen, Schlingpflanzen, verschiedene Nadelhölzer, Obstbäume etc. in allen Größen billigst. Preisverzeichnisse auf Wunsch gratis. 12834
Uprava veleposredstva Titina pri Rankovci (Prunje)

Osiguranička zaštita

Versicherungstechnisches Unternehmen
Tel. 28-53. Pošt. pret. 337. Zagreb, Palmotičeva ul. 29 a
Es ist wichtig, nützlich, zeit- und geldersparend für jeden Versicherten (insbesondere Industrie) die Versicherungspolizen durch die
Osiguranička zaštita
fachlich überprüfen und in steter Aufsicht halten zu lassen und sich deren Mithilfe bei Schadenliquidationen zu sichern.
Vollständiges Unparteilichkeit und Sachlichkeit garantiert! Verwendung erstklassiger Fachkräfte! Keine Vermittlung von Versicherungen! Zahlreiche Referenzen!
Verlangen Sie unverbindliche Offerte für Polizzenrevisionen und Ausführung von Schätzungen durch autorisierte Experten! Die Billigkeit derselben wird Sie veranlassen, die zeitraubende und schwierige Behandlung der Versicherungsangelegenheiten in sachverständige Hände zu legen und mit der
Osiguranička zaštita
sollt in Verbindung zu treten.
Ältestes Unternehmen dieser Art!